



Ausgabe Nr. 63 · November 2007

Landesmesse Stuttgart

So hatte man es sich erhofft, besser konnte es kaum sein: Die Eröffnung der neuen Messe auf den Fil dern. Die bisher größte Baustelle Deutschlands, nach zuvor stattge fundenen langjährigen Verhand lungen, hat sich in ein bauliches Schmuckstück verwandelt, das be geistert. 105.000 m² Ausstellungs fläche sind fertig. In den Hallen zeigten 400 Aussteller den rund 280.000 Besuchern die unter schiedlichsten neuesten Trends aus den Bereichen High-Tech, Un terhaltung und Sonstigem – es war für jeden etwas dabei.

Dabei war auch der Stuttgarter Ge meinderat mit einem Stand im Rah men der städtischen Präsentation in Halle 4. Die CDU-Fraktion infor mierte über ihre Politik. Neben den Diskussionen zu kommunalpoli tischen Themen erfreuten die Be sucher die nützlichen CDU-Werbe artikel wie Kugelschreiber, Bon bons und Taschentücher. „Dass der Stand nicht nur gut frequentiert war, sondern als Bestandteil des Messestands der Stadt Stuttgart gemäß einer Erhebung zu den drei informativsten insgesamt zählte, hört man gern“, so CDU-Stadträte.



Fraktionsreferent
Tilmann Endriß am
Gemeinderatsstand

Freuen wir uns über dieses mo derne Schaufenster für die Wirt schaft in Stadt, Region und Land. Ein Fenster in und für die Welt, das an keinem attraktiveren und ver kehrsgünstigerem Ort hätte ent stehen können.

KURZ INFORMIERT



Fraktionsvorsitzender Reinhold Uhl: Rede zum Doppel- Haushalt 2008/2009

Der Haushalt 2008/09 ist mit einer befreienden Botschaft und einem enthusiastischen Widerhall verbunden. Die Botschaft: Der beste Haushalt; der Widerhall: **Viel Geld, viele Wünsche.**

In der Tat ist es für alle Seiten erfreulich – die Bürger und die Verwaltung – kommunalpolitischen Handlungsspielraum zu be sitzen, der tatsächliches Gestalten ermöglicht. 570 Mio. € sieht der Verwaltungsvorschlag für ein umfangreiches Investitions pro gram vor. Bezogen auf den Zeitraum bis 2011 sind es 2,6 Mrd. €, die der „Konzern Stadt“ als Investitionsvolumen ins Auge gefasst hat. Wenn ein Kommunalpolitiker bei diesen Zahlen, bei diesen Aussichten nicht Grund zur Freude hat, wann dann? Doch ist der Haushaltsplanentwurf alles andere als ein Ge schenk des Himmels, er ist Ausfluss eines eisern eingehaltene n Sparkurses. Und dennoch gilt für die Zukunft, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens zu beachten. Denn die **Kunst des richtigen Wirtschaftens** ist eine schwierige:

**Leicht zu leben ohne Leichtsin n,
heiter zu sein ohne Ausgelassenheit,
Mut zu haben ohne Übermut - das ist die Kunst des Lebens!**

Von Theodor Fontane stammt diese Lebensweisheit. Die CDU-Fraktion hat den Mut, nicht alles Wünschenswerte umzusetzen, sondern sich auf ihre Kunst zu besinnen, richtig zu haushalten. Dabei ist es nicht nur ratsam, sondern zwingend, die Haushalts wirtschaft an den **allgemeinen Haushaltsgrundsätzen** auszu richten. Es ist so zu planen, dass die stetige Aufgabenerfüllung gesichert ist. Die Grundsätze im einzelnen sind in der einschlä gigen Fachliteratur zum Kommunalrecht und speziell zum Haus haltsplan nachzulesen. Lassen Sie mich an dieser Stelle noch einmal auf Theodor Fontane zurückkommen, der sagt: „**In Auf stellung unserer Grundsätze sind wir strenger als in ihrer Befolgung**“. Ich meine, wir sollten die Haushaltsgrundsätze be folgen! Oder lassen Sie es mich mit Manfred Rommel sagen: **Sparen heißt nicht, Geld nicht ausgeben, das man nicht hat.**

Die CDU-Fraktion trägt den Kurs mit, den niedriger werdenden Schuldenberg weiter abzutragen. Zwar wird die ursprünglich ein mal ins Auge gefasste komplette Entschuldung bis 2010 nicht erreicht werden, doch die Perspektive, die Schulden von 150 Mio. € zum Jahresende 2007 auf 60 Mio. € zum Ende des Jahres 2011 zurückzufahren, lässt ruhig schlafen.

Fortsetzung nächste Seite

Fraktionsseminar in Bad Mergentheim

Die CDU-Fraktion hielt ihre Fraktionsschulung in Bad Mergentheim ab. Professor Klaus Notheis – Stadtdirektor in der Finanzverwaltung Bruchsal, Dozent für öffentliche Verwaltung an der FH Kehl und Berater des Referats Kommunalwirtschaft und Kommunalfinanzen im Innenministerium BW – referierte zum aktuellen und spannenden Thema „Von der Kameralistik zur Doppik“.



Fraktionsvorsitzender Reinhold Uhl und Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth im neuen Bad Mergentheimer Rathaus

Im Rahmen ihres Seminars wurde die CDU-Fraktion vom Bad Mergentheimer Oberbürgermeister Dr. Lothar Barth zu einem kleinen Empfang eingeladen.

Neue Anträge der CDU

- **Vom nächtlichen Stress des Volksfestbesuchers**
26.10.07 Nr. 770/2007
- **Stuttgart am Nesenbach**
25.10.07 Nr. 764/2007
- **Jugendarbeit in Sillenbuch**
25.10.07 Nr. 763/2007
- **Impulse im Hallschlag**
24.10.07 Nr. 760/2007
- **Ampelschaltungen „Spinne“**
24.10.07 Nr. 761/2007
- **Lärmschutzwand B 10/27 in Zuffenhausen**
24.10.07 Nr. 762/2007
- **Königin Charlotte Gymn.**
15.10.07 Nr. 431/2007
- **Gewerbegebiet Weilimdorf**
12.10.07 Nr. 429/2007
- **Service für Wirtschaft**
08.10.07 Nr. 426/2007

Fortsetzung Haushaltsrede

Trotzdem ist uns eines für die Zukunft besonders wichtig: Es ist alles daran zu setzen, dass sich die Stadt nicht neu verschuldet. Auf Landesebene wird derzeit über ein Schuldenaufnahmeverbot diskutiert. Zwar begrenzt die Gemeindeordnung schon heute die Kreditaufnahme stärker als das beim Land der Fall ist. Dennoch ist zu überlegen, wie der künftigen Verschuldung durch Verwaltung und Gemeinderat ein Riegel vorgeschoben werden kann. Das **Verschuldungsverbot** sollte in unser aller Interesse in die Hauptsatzung der Stadt aufgenommen werden. Denn „**das Geld, das man besitzt, ist das Instrument der Freiheit: das Geld, dem man nachjagt, ist das Instrument der Knechtschaft**“ – das hat bereits der Staatstheoretiker Jean-Jacques Rousseau trefflich erkannt. Stuttgart sollte sich die dbzgl. Gestaltungsfreiheit für seine Bürgerinnen und Bürger erhalten.

Zur Finanzierung der Maßnahmen haben wir **Deckungsvorschläge** mit einem Gesamtvolumen von über 17 Mio. € für die Periode der Finanzplanung bis 2011 aus den Organisationsuntersuchungen, den Beschlussvorlagen und den getroffenen Beschlüssen des Gemeinderates erarbeitet.

Wir wollen keine Stellenstreichungen um des Streichens willen, sondern dort, wo Aufgaben entfallen sind. Das Engagement und die Leistung unserer städtischen Mitarbeiter erkennen wir an – sie haben einen entscheidenden Anteil an der Konsolidierung des Haushalts. Deshalb beantragt die CDU-Fraktion die dauerhafte Streichung der Wiederbesetzungs- und der Beförderungssperre. Und die CDU wird sich wie auch im letzten Haushalt für die Hebung einer Vielzahl von Stellen einsetzen. Und wo es möglich ist, sollen Entlastungen für die Bürger stattfinden. Ich denke, wir sind in der finanziellen Lage und sollten diese nutzen, ein Zeichen für die Mieter, Hauseigentümer und Unternehmen zu setzen und die Grundsteuer von 420 auf 400 Punkte senken.

Investieren wollen wir – wie in den vergangenen Haushalten bereits geschehen – schwerpunktmäßig in Schulen sowie in den qualitativen Ausbau der Kinderbetreuung. Dazu gab es in der CDU-Fraktion intensive interne Diskussionen. Wir sagen, wenn wir bereit sind, die **Bildung und Ausbildung** unserer Kinder nachhaltig auf ein gutes Niveau zu führen, ein Niveau, das die Kinder fordert, aber nicht überfordert, das ihnen Startchancen ins Leben gibt, und sie nicht von Anfang an auf die Verliererseite der Gesellschaft stellt, dann, ja dann müssen wir auf die fundierten Erfolgsmethoden im Bereich der Kinderbetreuung und Lernförderung zurückgreifen und das Geld, im jetzigen Fall rund 5,8 Mio. €, zur Verfügung stellen – es ist das best investierte Geld, dessen bin ich mir sicher.

In den Haushaltsberatungen werden wir um Mehrheiten kämpfen – wir sind davon überzeugt, mit unseren politischen Inhalten, Stuttgart im Sinne der Bürgerinnen und Bürger positiv weiterentwickeln zu können. Dafür stehen wir und daran wollen wir uns messen lassen.

Hinweis: Nachzulesen sind die vollständige Rede sowie sämtliche 71 CDU-Haushaltsanträge unter: www.stuttgart.de/cdu